

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: - (1972)
Heft: 4

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis

	Seite
125 Jahre Eisenbahnen in der Schweiz	2
Die Schweiz und die EWG	6
Die 8. AHV-Revision	9
Die Schweiz in Österreich	12-16
Mitteilungen des Ausland- schweizersekretariates	17
Ausbau des Solidaritätsfonds Skilager	
Die Schweiz von Tag zu Tag	18
Ein Stückchen der Geschichte des Jura	20
Sport	23

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Schweizer Gesellschaft Wien
in Zusammenarbeit mit den
Schweizervereinen in Österreich
dem Auslandschweizersekre-
tariat der Neuen Helvetischen
Gesellschaft und den Schweize-
rischen Vertretungsbehörden
in Österreich.

Redaktion:

Rose-Marie Schwarzwaelder

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Prof. Dr. Kurt Lüthi.

Alle:

1010 Wien, Neuer Markt 4,
Telefon 52 62 22

Drucker:

Ferdinand Bauer,
1030 Wien, Ungargasse 28 —

„Kontakt“ erscheint viertel-
jährlich

125 Jahre Eisenbahnen in der Schweiz

Drei Jahre schon führt die Bahn-
linie Strassburg—Basel in unser
Land herein, als am 9. August 1847
die erste schweizerische Eisen-
bahn zwischen Baden und Zürich
den Betrieb aufnimmt. Es ist die
«Spanischbrötlbahn», so benannt
nach dem frischen Gebäck, das sie
aus dem damals mondänen Bade-
ort in rascher Fahrt auch in die
Limmatstadt brachte.

Mit der Aufhebung der Zölle und
Weggelder im Landesinnern durch
die Bundesverfassung von 1848
erhält der Bau weiterer Bahnlinien
starken Auftrieb. 1860 breitet sich
das Schienennetz schon über das
ganze Mittelland aus; bereits kann
man mit der Bahn von Genf bis
Romanshorn und Chur reisen.
1871 klettert die erste europäische
Zahnradbahn die Rigi hinauf und
öffnet dem Tourismus neue Hori-
zonte. Mit der Eröffnung der Gott-
hardlinie im Jahre 1882 tritt das
schweizerische Bahnnetz seine
internationale Sendung an. Ein
zweiter Alpendurchstich folgt
1906 am Simplon, mit Zufahrts-
linie durch den Lötschberg ab
1913.

Mit dem Jahr 1902 setzt der Rück-
kauf der wichtigsten Bahngesell-
schaften durch den Bund ein; das
Zeitalter der Schweizerischen
Bundesbahnen ist angebrochen.
Heute besitzt unser Land neben
dem Netz der SBB mit seinen
2913 Kilometern Schienenwegen
eine stattliche Reihe von Privat-
bahnen, deren Betriebslänge der-
jenigen der SBB kaum nachsteht.
Schon recht früh hat die Schweiz
mit der Elektrifizierung ihres Bahn-
netzes begonnen. Zaghaft taucht
die neue Traktionsart zuerst bei
den Trambahnen auf; 1888 wird
die Linie Vevey—Montreux—Chil-
lon elektrisch ausgerüstet. Als
erste wichtige Strecken werden
1913 auf ihre Eröffnung die

Lötschberglinie und 1920 die
Gotthardbahn elektrifiziert. Die
elektrische Zugbeförderung ver-
einfacht den Betrieb; das Bahn-
fahren gewinnt erneute Anzie-
hungskraft. Die Schiene sieht ihre
Stellung auf dem Transportmarkt
verstärkt.

Die Eisenbahn ist das älteste unter
den modernen Verkehrsmitteln.
Doch sie hat nicht gealtert und
steht auf manchen Gebieten, be-
sonders im Grosseise- und Mas-
sengüterverkehr, nach wie vor un-
geschlagen da. Dank dem Prinzip
der Führung des Rades durch die
Schiene ist die Bahn für den auto-
matisierten Betrieb wie geschaf-
fen, ein prächtiges Feld für den
Einsatz von Elektronik und Kyber-
netik! Zudem benötigt der Schie-
nenweg nur wenig Raum; sein Be-
trieb stört die Umwelt kaum. So
eröffnen sich der Bahn neue Ent-
faltungsmöglichkeiten besonders
im Vorortverkehr der grösseren
Städte und im Zubringerdienst zu
den Flughäfen. Und bereits ist
ernstlich die Rede von neuen
Strecken für hohe Geschwindig-

VORWORT

*Lieber Leser, lieber Abonnent,
Anlässlich der achten AHV/IV-
Revision haben das Ausland-
schweizersekretariat der NHG und
das eidgenössische politische De-
partement beschlossen, der vor-
liegenden Nummer eine mög-
lichst grosse Auflage und Vertei-
lung zuzusichern. Wir hoffen, dass
sie somit allen unsern Mitbürgern,
die bei den schweiz. diplomati-
schen und konsularischen Vertre-
tungen immatrikuliert sind, je nach
Land in französischer, deutscher,
italienischer oder englischer Spra-
che zugestellt wird.*
